



CDU-FRAKTION  
LANDSCHAFTSVERSAMMLUNG  
RHEINLAND



Die SPD-Fraktion in der  
Landschaftsversammlung  
Rheinland

## Antrag Nr. 15/142

öffentlich

**Datum:** 24.10.2023  
**Antragsteller:** CDU, SPD

<b>Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen</b>	<b>10.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 3</b>	<b>13.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>14.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 4</b>	<b>15.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Krankenhausausschuss 1</b>	<b>16.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Gesundheitsausschuss</b>	<b>17.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung</b>	<b>27.11.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>01.12.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>07.12.2023</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsversammlung</b>	<b>13.12.2023</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Haushalt 2024; Prüfung der Umsetzung eines standortübergreifenden Personalpools in den LVR-Kliniken**

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung eines Kliniken übergreifenden Personalpools arbeits- und tarifrechtlich zu prüfen und einen Umsetzungsvorschlag vorzulegen.

Zielrichtung soll es sein, mit der Implementierung eines solchen Pools ein geeignetes Mittel zu schaffen, um Mitarbeitende, die ihre persönlichen Einsatzzeiten zeitlich begrenzen möchten, aber ansonsten, was den Einsatzort betrifft, flexibel sind, von einer Abwanderung zu Leiharbeitsfirmen abzuhalten.

In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, ob eine solche Poollösung auch eine Möglichkeit sein könnte, Personal für die besonderen Wohnformen im Verbund der heilpädagogischen Hilfen zu binden.

**Ergebnis:**

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

**Begründung:**

Die Kliniken des Landschaftsverbandes sind ein wesentlicher Bestandteil in der Versorgung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen im Rheinland. Trotz intensiver Bemühungen, Personal zu finden und zu binden ist es teilweise nicht mehr möglich, auf den Einsatz von Leiharbeitskräften zu verzichten. Diese Leihfirmen binden immer mehr Fachkräfte, die für unsere Kliniken nicht mehr zur Verfügung stehen. Siehe dazu Antrag Nr.15/103 Resolution für die Regulierung der Arbeitnehmerüberlassung im Gesundheits- und Sozialwesen.

Dieser Trend hat zunehmend dynamische Auswirkungen auf den Arbeitsalltag in den LVR-Kliniken. Die Zusammenarbeit mit Leiharbeitskräften verkompliziert den eh schon anspruchsvollen Arbeitstag. Unzufriedenheit entsteht, wenn Leiharbeitskräfte Wunschdienste besetzen und unattraktive Arbeitszeiten vom Stammpersonal besetzt werden müssen. Dort, wo Kliniken in diesem Prozess bereits Nachteile haben, soll ein neues, zusätzliches Angebot Mitarbeitende binden, bevor sie den Kliniken den Rücken kehren und als Leiharbeitskräfte wieder zurückkommen. Dieser Personalpool soll Mitarbeitenden den Rahmen bieten, der sonst Leiharbeitsfirmen für sie so attraktiv macht: langfristige Dienstplanung mit sicherer Zeit für das Privatleben.

Im Bereich der Heilpädagogischen Hilfen mit der Vielzahl von dezentralen Angeboten erhoffen wir uns mit einer solchen Poollösung, dass mehr Personal gebunden werden kann, damit die Beziehungsarbeit zwischen KundInnen und Mitarbeitenden besser gesichert werden kann.

In der LVR-Klinik Düsseldorf bereits durchgeführte Initiativen in diesem Bereich konnten wegen des Verlaufs der Pandemie nicht zu einem erfolgreichen Ende geführt werden. Die jetzige Initiative richtet sich auf einen Klinik übergreifenden Pool.

Frank Boss

Thomas Böll